

## Die erste Stelle nach dem Studium

# Life Sciences FH

55 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss im Life Sciences FH haben ein Masterstudium aufgenommen. In den letzten Jahren ist dieser Anteil, stetig gestiegen. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass der Masterabschluss zum Regelabschluss wird. Nach einem FH-Masterabschluss in Life Sciences sind 94 Prozent der Befragten erwerbstätig.

## Anstellungsbedingungen

Das Jahresbruttoeinkommen liegt mit 84 000 Franken leicht unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Teilzeitbeschäftigung ist kaum verbreitet.

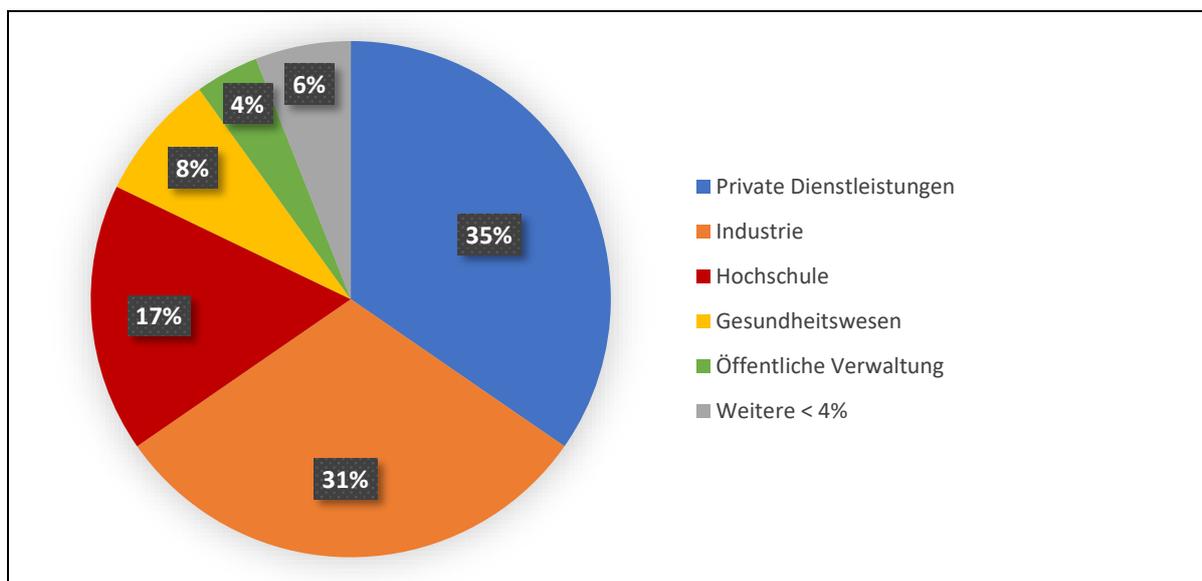


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Life Sciences FH (in Prozent)

Die beiden Hauptbeschäftigungsbereiche sind die Industrie und der private Dienstleistungsbereich. Die Befragten arbeiten vor allem in der pharmazeutischen und chemischen Industrie bzw. in Planungs- und Ingenieurbüros. Stärker als in der Vergleichsgruppe spielen die Hochschulen als Arbeitgeber eine Rolle.

## Berufseinstieg

40 Prozent der Befragten stossen bei der Suche nach einer passenden Stelle auf Schwierigkeiten. Bei den meisten Stellen nach einem FH-Masterabschluss in Life Sciences ist ein Abschluss in der spezifischen oder einer verwandten Studienrichtung notwendig.

[Hier eingeben]

## Kennzahlen der Stichprobe

Infolge zu kleiner Stichprobengrößen können zu den einzelnen Studienfächern der Life Sciences keine detaillierten statistische Aussagen gemacht werden<sup>1</sup>.

**Tabelle 1: Kennzahlen Life Sciences FH (in Prozent)**

Fach	Bachelor (n=192)	Master (n=138)
Chemie	25	
Biotechnologie	18	
Life Science Technologies	18	
Molecular Life Sciences	18	
Life Sciences		100
<b>Hochschule</b>		
Berner Fachhochschule	-	33
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	32	24
Fachhochschule Nordwestschweiz	36	20
Zürcher Fachhochschule	33	24
<b>Geschlecht</b>		
Männer	56	68
Frauen	44	32
<b>Masterübertritt</b>		
	Life Sciences	FH Total
Übertritt ins Masterstudium	55	20

55 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss im Life Sciences FH haben ein Masterstudium aufgenommen. Das sind gegenüber der Vergleichsgruppe mehr als doppelt so viele. In den letzten Jahren ist dieser Anteil, stetig gestiegen. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass der Masterabschluss zum Regelabschluss wird. Damit gleichen in Bereich der Life Sciences die Karrieren der Personen mit einem Fachhochschulabschluss mehr und mehr jenen mit einem universitären an, wo der Masterabschluss traditionell die Regel ist.

Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass nach dem Studienabschluss viele in der chemisch-pharmazeutischen Industrie oder im Bereich der Hochschulen arbeiten. In diesen zwei Bereichen ist die Internationalisierung besonders weit fortgeschritten. International betrachtet ist ein Masterabschluss im Bereich der Forschung und Entwicklung sehr wichtig.

<sup>1</sup>Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in diesen Fachbereichen finden Sie in den Ausgaben «Life Sciences» (erhältlich im BIZ oder bestellbar unter [www.shop.sdbb.ch](http://www.shop.sdbb.ch) > **Studienwahl, Hochschulen**) sowie auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch).

## Beschäftigungssituation

Nach einem FH-Masterabschluss in Life Sciences sind 94 Prozent der Befragten erwerbstätig. Insgesamt hat ein Viertel mit einer Weiterbildung begonnen, meist ausserhalb der Hochschule. Das Jahresbruttoeinkommen liegt mit 84 000 Franken leicht unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Teilzeitbeschäftigung ist kaum verbreitet.

Die meisten Befragten mit einem Master in Life Sciences sind zufrieden mit ihrem Stellenpensum, 13 Prozent hätten gerne ein kleineres. Deutlich häufiger als in der Vergleichsgruppe sind befristete Engagements.

**Tabelle 2: Beschäftigungssituation Life Sciences FH (in Prozent)**

	Master Life Sciences (n=138)	Master FH Total
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätig	94	94
Erwerbslos	6*	3
Nicht-Erwerbsperson	0	3
<b>Weiterbildung begonnen/abgeschlossen</b>	25	24
<b>Erwerbstätige:</b>		
Jahresbruttoeinkommen <sup>1</sup> (in Franken)	84 000	90 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	4**	24
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	15	50
Anteil befristet Angestellte	37	19
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	3**	2

<sup>1</sup>Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

\*6 bis 10 Fälle; \*\*1 bis 5 Fälle

## Berufseinstieg

40 Prozent der Befragten stossen bei der Suche nach einer passenden Stelle auf Schwierigkeiten. Dafür machen sie insbesondere die fehlende Berufserfahrung und die aktuelle Wirtschaftslage verantwortlich. Die Schwierigkeiten zeigen sich auch in der Anzahl Bewerbungen, die geschrieben werden. So sind durchschnittlich zehn Bewerbungen nötig, bis es zu einer Anstellung kommt. Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen, aber auch persönliche Kontakte führen dabei am häufigsten zum Erfolg.

**Tabelle 3: Berufseinstieg Life Sciences FH (in Prozent)**

	Master Life Sciences (n=138)	Master FH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	40	25
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	3	4
Anzahl Bewerbungen	10	5
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	11	7
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	58*	43

\*6 bis 10 Fälle

## Beschäftigungsbereiche

Die beiden Hauptbeschäftigungsbereiche sind die Industrie und der private Dienstleistungsbereich. Die Befragten arbeiten vor allem in der pharmazeutischen und chemischen Industrie bzw. in Planungs- und Ingenieurbüros. Stärker als in der Vergleichsgruppe spielen die Hochschulen als Arbeitgeber eine Rolle.

**Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Life Sciences FH (in Prozent)**

	Master Life Sciences (n=138)	Master FH Total
Hochschule	17	7
Schule	0	40
Rechtswesen	0	0
Information und Kultur	0	5
Gesundheitswesen	8*	5
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	3
Land- und Forstwirtschaft	3**	1
Industrie	31	5
Energie- und Wasserversorgung	0	1
Private Dienstleistungen	35	24
Öffentliche Verwaltung	4**	7
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	3**	2

\*6 bis 10 Fälle; \*\*1 bis 5 Fälle

## Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Bei den meisten Stellen nach einem FH-Masterabschluss in Life Sciences ist ein Abschluss in der spezifischen oder einer verwandten Studienrichtung notwendig. Trotzdem: Viele Befragte sehen ihre jetzige Stelle als zusätzliche Ausbildungsstation an. Hier zeigt sich die Ausrichtung auf Forschung und Entwicklung. In diesem Sektor verläuft der Berufseinstieg oft über befristete Projekte.

**Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Life Sciences FH (in Prozent)**

	Master Life Sciences (n=138)	Master FH Total
<b>Erwerbstätige:</b>		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	16	10
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	19	19
Ja, im entsprechenden Fach	28	40
Ja, auch in verwandten Fächern	49	30
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	4**	11
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	48	70
zusätzliche Ausbildungsstation	40	24
Gelegenheitsjob	12	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	48	47
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	61	71
Inhalt der Aufgaben	70	75
Arbeitsbelastung	57	51
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	45	56
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	64	57
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	72	74

\*\*1 bis 5 Fälle

## Beschäftigungssituation nach Abschlussgrad

Die Unterschiede zwischen Bachelor- und Masterabschluss fallen bezüglich Beschäftigungssituation gering aus. Der Masterabschluss ist zwar mittlerweile mehr und mehr der Regelabschluss, allerdings ist die Sache noch im Fluss. Auffallend ist der relativ hohe Anteil (38 Prozent) bei den Personen mit einem Bachelorabschluss der Life Sciences, die an einer Stelle arbeiten, für die kein Hochschulabschluss vorausgesetzt wurde. Wahrscheinlich gibt es hier eine Überschneidung des Stellenangebots mit anderen Laborfachpersonen mit Ausbildungen wie Biomedizinische Analytik HF aber auch mit Eidgenössischem Fähigkeitsausweis EFZ.

**Tabelle 6: Beschäftigungssituation Life Sciences FH nach Abschlussgrad (in Prozent)**

	Bachelor <sup>1</sup> Life Sciences (n=88)	Bachelor <sup>1</sup> FH Total	Master Life Sciences (n=138)	Master FH Total
<b>Erwerbsstatus</b>				
Erwerbstätig	89	94	94	94
Erwerbslos	4**	2	6*	3
Nicht-Erwerbsperson	7*	4	0	3
<b>Erwerbstätige:</b>				
Jahresbruttoeinkommen <sup>2</sup> (in Franken)	79 000	78 000	84 000	90 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	4**	9	4**	24
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	8*	33	15	50
Anteil befristete Angestellte	31	15	37	19
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	2**	3	3**	2
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	4**	12	16	10
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	38	28	19	19
<b>Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als</b>				
längerfristige Tätigkeit	51	69	48	70
zusätzliche Ausbildungsstation	33	25	40	24
Gelegenheitsjob	14	7	12	6
<b>Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden</b>				
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	57	58	64	57
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	75	71	72	74

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

<sup>2</sup>Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

\*6 bis 10 Fälle; \*\*1 bis 5 Fälle